

Halle und Umgegend.

Salz, 1. Februar.

Eine Bitte.

Jeder Deutsche ist erschüttert von der Schreckenskunde über das entsetzliche Unglück, welches in der Neben-Grube bei Saarbücken sich ereignet hat und welchem etwa hunderttausend Menschen zum Opfer gefallen sind. Die Teilnahme kommt in den Beileidskundgebungen der Höfe zum Ausdruck, und die Städte scharen sich zusammen, den Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute Hilfe zu leisten. Schon liegt eine Anzahl von Beisetzungen der Städte über Unterstützungen der Armen vor. So setzte Berlin 10,000 M. für die Unglücklichen aus, Breslau 5000 M., Dresden 3000 M., Magdeburg gestern 2000 M., Trier 1000 M.; in Wien wird heute über einen Antrag auf Bewilligung von 10,000 Kronen voraussichtlich in der kommenden Sitzung beschlossen werden. Es liegt der Gedanke nahe, daß da, wo viele helfen, die Stadt Halle sich nicht auszeichnen, und sie wird schon etwas getan haben, wenn sie vielleicht 500 Mark zur allgemeinen Unterstützung beisteuert. Die Summe allein kann es nicht tun — die Beispiele, die sie nachsehen, regen weiter an, und bald kann sich dann ein stattlicher Kreis der unterstützenden Städte schließen und den Trostlosen eine Gesamtsomme präsentieren werden, die eine wirksame Linderung der Not herbeiführt. Ebenso ist nicht ausgeschlossen, daß sich in unserer Stadt oder in der Provinz mildtätige Hände Privater öffnen, um ein Scherflein beizutragen. Diese Anregungen entstehen gerade für Halle nicht der besondern Begründung. In die Saalstadt doch der Sitz des Oberbergamtes und wichtiger Gruben-gesellschaften und damit die Zentrale eines ausgedehnten und hochbedeutenden Bergbaubezirkes. Um wie viel mehr können die Stadt und die nähere Provinz mit ihren Bergwerken das erschütternde Unglück nachempfinden, welches die Leute der Neben-Grube betroffen hat!

Der Staatsrat empfahl in seiner letzten Sitzung dem Stadtvorstand ein Kollektiv der Bewilligung von 7000 M. für die Beamten der Berufsberatung und von 800 M. für ihre Einrichtung; die Freilegung des Gauschaltplatzes der südlichen Gasse und Hofmeier; die Freilegung des Platzes II, B 2 des Gaus der Desinfektionsanstalt für 1906 um 1000 M.; die Freilegung des Platzes Kapitel VI, B. I. 17 des Gauschaltplatzes für 1906 (Werkstatt und Unterhaltung der Inventarstücke für die Dienstnahme der allgemeinen Verwaltung und der beiden Standbühnen) um 1500 M.; und die Freilegung einiger Teile von Kapitel XVI des laufenden Gauschaltplatzes für Bewirtschaftung und Unterhaltung der Anlagen, Anschaffung von Pflanzen und dergleichen um zusammen 7500 M. Außerdem war der Ausschuss einverstanden mit der Festlegung des Gehalts für die Belegschaft der Baugewerkschaft auf 8600 bis 8700 M.; der Gehalt soll in Stufen von 3 mal 800 und 3 mal 400 M. steigen.

Die Betriebs-Einnahmen der Stadtbahn Halle betragen im Monat Januar 1907 56,792,96 Mark gegen 49,417,96 Mark im Januar 1906, mithin 1907 mehr 7874,98 Mark.

Die Betriebs-Einnahmen der Salzkammergrabenbahn betragen im Monat Januar 1907 33,688,64 Mark gegen 31,219,99 Mark im Januar 1906, mithin 1907 mehr 2468,65 Mark.

Angabe. Dem Bibliothekar des bismarckischen Königl. Oberbergamts Oberbergamtssekretärs Lubbe ist der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden.

Vierte Geflügelausstellung. Heute nachmittag um 2 Uhr wurde die vierte Geflügelausstellung des Klub deutscher und

österreichischer Geflügelzüchter in Freyberg's Garten eröffnet. Die Ausstellung, an der sich hauptsächlich auch der Ornithologische Zentralverein für Sachsen und Thüringen (Sitz in Halle) beteiligt, ist wiederum ausgedehnt. Sehr wertvolle Nummern sind vertreten. Die Preisrichter haben heute vormittag bereits Entscheidungen getroffen und werden am Nachmittag ihre Arbeit. Der Besuch der Ausstellung durch blasse wie auch auswärtige Freunde der Geflügelzucht verspricht lebhaft zu werden. Die Ausstellung bleibt nur bis zum 4. geöffnet.

Drei Schubert-Matineen. „Schöne Mädelchen“, „Winterreise“, „Goethes Gedichte“ — dieses Programm ist genügend, was der Herrscher dieser Konzerte, Robert Spörck, bewahrt; schließlich sollte man in diesen Tagen im landläufigen Sinne sollten diese Matineen anfänglich nicht sein. Aber die Sonntagvormittagskonzerte sind fast alle, die wochentags mit Arbeit oder Verpflichtungen überhäuft sind, viel in Anspruch, und so entschloß sich Herr Spörck, die Darbietungen gegen ein geringes Eintrittsgeld, das zur Deckung der Kosten dienen soll, öffentlich zu machen. Die erste Matinee findet nächsten Sonntag 7 1/2 Uhr statt. Bei dem Interesse, das diese Abende auf sich ziehen, wird Herr Spörck auf starken Wunsch eines leistungsfähigen Publikums rechnen dürfen.

Der bekannte Klaviermarkt Lamora. Der dieser Tage in Halle mit großem Erfolge eines seiner letzten Konzerte gab, wurde am Sonntag von Weilm von einem Konzert direkt an das Krankenbett seines Sohnes gerufen, der jetzt einem schweren Angenleiden auf der Waise in seiner Vater in Bonn (Westfalen) erkrankt ist. Er war erst im Jahre 1897 in Halle, nachdem der sächsische Hof- und Hofmeister in Weimar.

Stadt-Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß zu der am Sonnabend nachmittag 8 Uhr stattfindenden vollständigen Schiller-Konferenz-Vorstellung von „Nathan der Weise“ übermorgen Eintritt bis Abends 7 1/2 Uhr wird. Die mehrmals am Abend. Am Sonntag nachmittag 8 Uhr. Die 7 1/2 Uhr in der Saalstadt. Abends 7 1/2 Uhr wird die Wiederholung der Bremervertreter-Oper „Der Trost“ von Frl. Mary Melan von den Schloßtheatern in Dortmund-Münster-Gelsenkirchen, die in der Partie der Fieschen dem besten Publikum vorzustellen. Frl. Melan bewirbt sich um das Recht der Mitteln für 1907.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die nächsten Vorstellungen vom 1. Februar an finden am Sonnabend sowie in nächster Woche am Montag, Mittwoch und Freitag statt. In der Sonntag nachmittag 4 Uhr stattfindenden Wiederholung von Friedrich Hebbels „Maria Magdalena“, sowie für die Premiere von Alfred Sontags „Die Mauer von Jericho“ (Abends 8 Uhr) zeigt sich eine sehr hohe Nachfrage nach Billetts. Die Vorstellung „Die Mauer von Jericho“ wird am Dienstag abend wiederholt.

Am Hoftheater beghint heute das „Berliner Hoftheater“ mit der großen Ausstattungsstücke „Romeo und Julia“. Das Ensemble, bekannt von seinem vorzüglichen Schauspiel, bricht auch diesmal außer ausgezeichneten künstlerischen Kräften eine neue Ausstattung.

Reisefreien vom alten Vorkriegsstand der „Saale-Zeitung“. Im Schlußteil der Saale-Zeitung-Briefe sind neue Bilder ausgestellt: „Friedrich Willard zur Reichstagswahl“, „Wahlkreise in Berlin“, „Aus der ersten deutschen Kolonialschule in Sibirien“, „Kaiser's Geburtstag im Drees“, „Schauvorträge an Automobilen in London“, „Von der 18. Deutschen Gewerkschaftsausstellung in Berlin“.

Ein Balkenband entfiel am Donnerstag nach. 11 Uhr im Erdgeschoss des Gauschaltplatzes. Durch eine schoddfeste Stelle in Schornstein. Die mit dem Feuerwehrt bedienenden Feuerwehr besetzte den Brand in kurzer Zeit.

Ein dreierlei Diebstahl wurde beim Rückwärtsfahrer M. hier verübt. Er wollte nämlich die Zügel seines in der Gasse überfahrenen Kapitais zu diesem fesseln lassen. Er wurde nach dem Wenden, fand es indes nicht. Auf der Straße mußte er schließlich erfahren, daß bereits im August das Kapital in Höhe von 1100 M. ganz abgehoben war.

Diebstahl. Gestern abend wurde beim Hüllgermeister Föhre auf dem Steinweg von einer den Laden verlassenden Frau ein Schinken aus dem Schrankfenster gestohlen, während die Fleischfrau gerade andere Kunden bediente.

Ver eins- und Ver sammlungs nachrichten.

Am Veste des Franzensvereins zur Armen- und Krankenpflege hielt gestern abend im Volkshausleale von der Neuen Promenade Professor Dr. Ebbebaud einen Vortrag über das Thema

„Der letzte Sinn“. Seinen interessantesten Ausflügen einnehmen in Ringe das folgende: Unter Einem versteht man die Einwirkungen, wodurch die Seele nach dem Tode der Augenlicht empfängt. Wenn etwa jemand den Arm ausstreckt oder die Finger bewegt, so bedeutet das für andere eine Wahrnehmung ihres Gedächtnisses, nicht aber für den Betreffenden selbst, denn die Wirkkräfte derselben kommen zur Kenntnis seiner Seele nicht durch Vermittlung des Auges, sondern durch Willen und Gefühl, sowie durch besondere Kräfte. Diese Kräfte wirken also auch als besondere Sinne bzw. Sinneswerkzeuge angesetzt werden. Auch der Umgang ist ein Gefühl, das die Seele über einen gewissen Körperzustand empfängt, ebenso wenn wir etwa durch den Aufenthalt in kühler Luft unangenehme benagende Empfindungen haben oder wenn wir durch irgend etwas ausgeartet werden. Diese Empfindungen werden durch den Erregungsapparat, durch das Herz oder die Nervenorgane vermittelt, die also auch Sinneswerkzeuge sind. Man unterscheidet bei den oben angeführten Sinnen zwei Arten, solche, die nicht als Außen Sinne sind, die also äußere Wahrnehmungen vermitteln, und solche, die die Seele über innere Vorgänge unterrichten. Dies letztere nun haben die höchste Bedeutung, als ein neuer, feiner, Sinn bezeichnet zu werden. Das hier für mögliche Sinnesorgane liegt in Verbindung mit dem Ohr und geht lange Zeit nur als Zubehör des Gehörapparates. Es ist das sog. Labrynth, das zum Teil auch Gehörübermittlungen dient, dessen charakteristischer Teil aber drei besondere Bogengänge sind, die der Vermittlung anderer Wahrnehmungen dienen. Diese Bogengänge sind häutige Röhren, mit einer wässrigen Flüssigkeit gefüllt, in denen bestimmte Nerven enden, die neben den Gehörnerven einbezogen. Diese Nerven tragen an ihren Endhüllen den Gehörzellen, die sog. Dotted. Durch den Kräfte der Bewegung wurde schon vor etwa 80 Jahren bei Tieren festgestellt, daß nach Entfernung des Labrynth's eigenständige Bewegungskraftempfindungen oder vielmehr Wahrnehmungen eintreten, die mit den Bogengängeoperationen zusammenhängen, und die sich verhalten, je mehr Zeit seit der Operation entsetzt war. Die labrynthischen Tiere hatten die Sicherheit aller Bewegungen vollständig verloren, auch die Spannung ihrer Muskulatur ließ nach. Dabei zeigte sich weiter die eigenständige Bewegung, daß bei der Entfernung des linken Labrynth's sich die rechtsseitigen Muskeln schmächteten und ungeschickt. Weiter berichtete der Redner über die mit der Entfernung des Dotted bei Gallinchen verknüpften Wahrnehmungen. Bei Entfernungen der Gehörorgane tritt natürlich häufiger der Fall ein, daß auch das Labrynth mit betroffen wird und solche Kräfte dann nicht nur Gehörkräften übertragen, sondern auch andere Wahrnehmungen zeigen. So erkennt man auch bei einem gewissen Prozentsatz der Taubstummten Wahrnehmungen, die mit dem Gehör an sich gar nicht zu tun haben. An zwei Taubstummten führte der Vortragende dies näher aus. Es treten bei ihnen z. B. nach vielen Unterbrechungen die Wahrnehmungen des Schweregefühls nicht ein, die sich bei normalen Menschen hierbei ohne Zweifel einstellen. Das Schweregefühl ist eben der Widerspruch zweier Empfindungen, von denen die eine infolge Fühlens oder Bestimmens der Bewegung des Labrynth's bei den betr. Taubstummten ausgefallen ist. Auch für die aufrechte Haltung des Körpers sind die Dotted maßgebend, sie vermitteln z. B. die Empfindung, daß man sich nach irgend einer Seite hin neigt; sie veranlassen auch, daß man sich am Ende einer Empfindung im Fußboden unwillkürlich zusammenbeugt oder am Schluß einer solchen Wabstredet. Sobald der Dotted fehlt, ist der Körper über alle Bewegungen nicht mehr orientiert, die Gestimmungen werden ebenfalls unterdrückt. Es handelt sich also bei den Organen des Labrynth's um solche, die die Menschen unterrichten über die Bewegung und Haltung des Körpers. Der hier gefasste Sinn bedeutet eine Orientierung der Orientierung mit der Außenwelt, aber er ist nur eine Quelle für diese Orientierung; der Mensch hat hierfür noch mehr Quellen. Und daß dieses Organ der Bewegung für den Menschen nicht unbedingt lebenswichtig ist, das beweisen die vorerwähnten Beispiele und Experimente. Dagegen ist es lebenswichtig für gewisse Tiere, vor allem für die Lufttiere, die Vögel.

Der Kunstgewerbeverein hielt gestern abend im Evangelischen Vereinssaal eine Versammlung ab, in der Direktor Dr. Hollbecher aus Magdeburg eine sehr instruktive Vortragsrede über das vor einigen Wochen erhaltene Kaiserliche Reichs-Museum in Prag hielt. Der Vortrag des im Kunstgewerbeverein wohl beliebtesten Redners war für die Mitglieder und Gäste des Vereins von besonderem Interesse, da die Errichtung eines neuen großen Provinzialmuseums in den nächsten Jahren in Halle zu erwarten steht. Das Magdeburger Museum

Inventur-Ausverkauf.

Nach beendeter Inventuraufnahme haben wir nochmals verschiedene Waren, um schnell damit zu räumen, ganz bedeutend, teils bis zur Hälfte, im Preise ermässigt.

Wir empfehlen hiervon besonders:

Table with 6 columns: Tisch- u. Tafel-Gedecke, Teegedecke, Einzelne weiße Handtücher, Damen-Wäsche, Damen-Kostüme, Damen-Paletots, Knaben-Anzüge, Mädchen-Kleider, Herren-Oberhemden und Krawatten, Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Portièren u. Cantonièren.

Diese Waren sind auf besonderen Tischen ausgelegt und bieten eine vorzügliche Einkaufsgelegenheit.

Brummer & Benjamin,

2223 Grosse Ulrichstrasse 2223.

repräsentiert einen Wert von 3 Mill. M. Mit dem Gedächtnis werden seiner Erhaltung ist ein neuer Aufschwung zu erwarten. Ein jeder für die Großstadt, die sich dem Aufschwung des Wohlstandes und der Entwicklung seiner Wirtschaft ergehen können. Von diesem natürlichen Zentrum aus ist der Wirtschaftskreis des Reiches nach allen Richtungen hin zu erweitern. Das Zentrum darf nicht eine bloße Spitze sein, sondern soll die Sammelpunkte der Wirtschaft sein, die den Wohlstand des Reiches zu erhalten. Von diesem natürlichen Zentrum aus ist der Wirtschaftskreis des Reiches nach allen Richtungen hin zu erweitern. Das Zentrum darf nicht eine bloße Spitze sein, sondern soll die Sammelpunkte der Wirtschaft sein, die den Wohlstand des Reiches zu erhalten. Von diesem natürlichen Zentrum aus ist der Wirtschaftskreis des Reiches nach allen Richtungen hin zu erweitern. Das Zentrum darf nicht eine bloße Spitze sein, sondern soll die Sammelpunkte der Wirtschaft sein, die den Wohlstand des Reiches zu erhalten.

Allgemeiner Bürgerverein für städtische Interessen. Am 31. Januar trat der Gemeinderat des Vereins im Hotel „Sachsenberg“ zusammen. Der Vorsitzende Herr Dr. W. Müller eröffnete die Sitzung mit dem Hinweis, dass der Verein seit seiner Gründung im Jahre 1902 in der Tat eine wichtige Rolle gespielt hat. Er hat die Interessen der Bürger vertreten und die Verwaltung der Stadt verbessert. Der Verein hat die Interessen der Bürger vertreten und die Verwaltung der Stadt verbessert. Der Verein hat die Interessen der Bürger vertreten und die Verwaltung der Stadt verbessert.

Handwerkermeisterverein. Ein recht erfreuliches Bild war es, das in der Generalversammlung der Handwerkermeisterverein in Anwesenheit der Delegierten der verschiedenen Handwerksvereine zu sehen war. Die Delegierten haben die Interessen der Handwerker vertreten und die Verwaltung der Stadt verbessert. Die Delegierten haben die Interessen der Handwerker vertreten und die Verwaltung der Stadt verbessert.

Der erste kommunale Verein. Der erste kommunale Verein ist am 6. d. Mts. sein 25. Stiftungsfest in der Kaiserhalle. Ein gelungenes Programm sorgte für Unterhaltung. Der erste kommunale Verein ist am 6. d. Mts. sein 25. Stiftungsfest in der Kaiserhalle. Ein gelungenes Programm sorgte für Unterhaltung.

Zweigerlei Halle des deutschen Erbsen- und Fabrikantenvereins. Die nächste Monatsversammlung findet am Sonntag nachmittag in der Halle des deutschen Erbsen- und Fabrikantenvereins. Die nächste Monatsversammlung findet am Sonntag nachmittag in der Halle des deutschen Erbsen- und Fabrikantenvereins.

Veränderungen. In der jüngst in der Kaiserhalle abgehaltenen Generalversammlung wurden die Statuten des Vereins angenommen. In der jüngst in der Kaiserhalle abgehaltenen Generalversammlung wurden die Statuten des Vereins angenommen.

Der Verein ehemaliger 36er. Der Verein ehemaliger 36er hält morgen, am Sonntag, 8. d. Mts. abends im Vereinslokal, Nationalstr. 3, eine Monatsversammlung ab. Der Verein ehemaliger 36er hält morgen, am Sonntag, 8. d. Mts. abends im Vereinslokal, Nationalstr. 3, eine Monatsversammlung ab.

Erntedankfest. Der Verein der Kinder des Erntedankfestes I zu St. Georgen (Vater: Alfred Schwan) veranstaltet am Sonntag, den 8. d. Mts. im „Bellevue“, Lindenstraße, ein Erntedankfest. Der Verein der Kinder des Erntedankfestes I zu St. Georgen (Vater: Alfred Schwan) veranstaltet am Sonntag, den 8. d. Mts. im „Bellevue“, Lindenstraße, ein Erntedankfest.

Der erste evangel. Männer- und Jünglingsverein. Der erste evangel. Männer- und Jünglingsverein, Nationalstr. 7, veranstaltet am Sonntag in seinem Vereinslokal ein gesellschaftliches Abend. Der erste evangel. Männer- und Jünglingsverein, Nationalstr. 7, veranstaltet am Sonntag in seinem Vereinslokal ein gesellschaftliches Abend.

„Die Drogen des Drogen.“

Über in der Ausgabe von H. H. W. 1902.

Delimitieren, die geistig besten, das Material mit all seinen Fähigkeiten und Schichten werde eine neue Art der Drogen-Deutscher sein. Die geistig besten, das Material mit all seinen Fähigkeiten und Schichten werde eine neue Art der Drogen-Deutscher sein. Die geistig besten, das Material mit all seinen Fähigkeiten und Schichten werde eine neue Art der Drogen-Deutscher sein.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtvorstandes-Versammlung Montag, den 4. Februar, nachmittags 4 Uhr.
Deutscher Saal.
1. Aufhebung des am 9. und 12. April 1906 für den zwischen Domostius und Turnstraße belegenen Teil der Fährstraße festgesetzten Rückhalteplanes.
2. Bestimmung wegen Heilbehandlung der vor 1897 gültig gewordenen Rückhalte der Fährstraße.
3. Genehmigung der Fährstraße-Vereinbarung für unregelmäßige Rückhalte und Witterungsschutz.
4. Erbauung einer neuen Fährstraße.
5. Bestimmung von Witterung für die Fährstraße.
6. Bestimmung einer Straße zur Verbindung der Alten Wiesenstraße mit der Fährstraße.
7. Bestimmung von Witterung zur Verbindung und Unterhaltung von Fährstraßen. — Kapitel VI, B. 1, 17 des Fährstraßen-Handbuchs.
8. Bestimmung einiger Titel des Kapitels XVI — Anlagen — des Fährstraßen-Handbuchs.
9. Bestimmung des Fährstraßen-Handbuchs.
10. Bestimmung der Fährstraßen für die Fährstraße der Fährstraße, zwischen Witterung und Fährstraße und Bestimmung eines Fährstraßen.
11. Bericht, betreffend die Erhaltung einer Fährstraße auf dem Fährstraßen.
12. Bestimmung wegen Fährstraße baulicher Veränderungen, in der Fährstraße.
13. Bestimmung wegen Fährstraße baulicher Veränderungen, in der Fährstraße.

Geschlossene Sitzung.
14. Bestimmung eines Fährstraßen in der Fährstraße.
15. Bestimmung eines Fährstraßen in der Fährstraße.
16. Bestimmung eines Fährstraßen in der Fährstraße.
17. Bestimmung eines Fährstraßen in der Fährstraße.
18. Bestimmung eines Fährstraßen in der Fährstraße.
19. Bestimmung eines Fährstraßen in der Fährstraße.
20. Bestimmung eines Fährstraßen in der Fährstraße.
21. Bestimmung eines Fährstraßen in der Fährstraße.
22. Bestimmung eines Fährstraßen in der Fährstraße.
23. Bestimmung eines Fährstraßen in der Fährstraße.
24. Bestimmung eines Fährstraßen in der Fährstraße.
25. Bestimmung eines Fährstraßen in der Fährstraße.

(Der Fortschritt ist die Voraussetzung für den Fortschritt.)

Am 31. Januar Generalversammlung zu lösen haben Sie nicht nötig. Am 31. Januar Generalversammlung zu lösen haben Sie nicht nötig.

Aus dem Geschäftsverke.

Der Drei-Deutschen. Ein Buch von 110 Seiten und 100 Abbildungen. Verlagsanstalt in Leipzig. Ein Buch von 110 Seiten und 100 Abbildungen. Verlagsanstalt in Leipzig.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Wahlkampf.

Ein Telegramm des Reichstages. Offenbach, 1. Febr. Auf eine von der „Offenbacher Zeitung“ an den Reichstag gerichtete Anfrage, ob von der Regierung mit Hilfe des neuen Reichstages eine Währungsreform der sozialpolitischen Gesetzgebung geplant sei, ist der „Offenb.“ folgende Bescheid abgegangen: Die deutsche Sozialpolitik wird in den nächsten Jahren hauptsächlich durch die Währungsreform vorangetrieben werden. Die Währungsreform wird in den nächsten Jahren hauptsächlich durch die Währungsreform vorangetrieben werden.

Die russischen Wärrer.

Warschau, 1. Febr. Der Reichstag der Reichstagskammer ist heute in der Sitzung unterbrochen worden. Der Reichstag der Reichstagskammer ist heute in der Sitzung unterbrochen worden.

Die schlesische Wärrer.

Freuden, 1. Febr. Das schlesische Wärrerabkommen ist heute in der Sitzung unterbrochen worden. Das schlesische Wärrerabkommen ist heute in der Sitzung unterbrochen worden.

Die hessische Wärrer.

Kassel, 1. Febr. Die hessische Wärrerabkommen ist heute in der Sitzung unterbrochen worden. Die hessische Wärrerabkommen ist heute in der Sitzung unterbrochen worden.

Die badische Wärrer.

Karlsruhe, 1. Febr. Die badische Wärrerabkommen ist heute in der Sitzung unterbrochen worden. Die badische Wärrerabkommen ist heute in der Sitzung unterbrochen worden.

Die sächsische Wärrer.

Dresden, 1. Febr. Die sächsische Wärrerabkommen ist heute in der Sitzung unterbrochen worden. Die sächsische Wärrerabkommen ist heute in der Sitzung unterbrochen worden.

Die preussische Wärrer.

Berlin, 1. Febr. Die preussische Wärrerabkommen ist heute in der Sitzung unterbrochen worden. Die preussische Wärrerabkommen ist heute in der Sitzung unterbrochen worden.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.
 Versicherung von sofort beginnenden und aufgeschobenen Renten.
 Besonders vorteilhaft für Kinder und Jüngere Leute. Kleine Einlagen
 gewähren für spätere Lebensjahre hohe Renten.
 Sicherheit und beste Altersversorgung.
 Einlagen für das neue Familienjahr nimmt entgegen die Geschäftsstelle zu
Halle 8, Hermannstr. 3.
Carl Hoffmann.

Am Sonntag den 10. Februar 1907 von nachmittags 2 Uhr ab findet
 im Saale des Herrn Hofmann Emil Hillig in der Obertrichterstraße eine
ordentliche General-Verammlung
 der Mitglieder des Konsum-Vereins Amtsbezirk Teufenthal, eingetragene
 Genossenschaft mit befristeter Satzung, statt.

- Tages-Ordnung:**
1. Berichtigung der Bilanz und Geschäftsbericht des verfloffenen Geschäftsjahres 1906.
 2. Entlassung des Vorstandes.
 3. Wiederwahlung über Vereinnbarung des Reinertrages.
 4. Berichtigungen über die eingeführten Papiermarken.
 5. Geschäftsbericht.

Der Aufsichtsrat
 des **Konsum-Vereins Amtsbezirk Teufenthal**,
 eingetragene Genossenschaft mit befristeter Satzung.
Friedrich Ködderitz, Vorsitzender.

Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt
 Gegründet 1849. zu Gerar R. Drei Abteilungen.
 Behördliche Bewilligung. Reifezeugnisse berechtigen f. d. einjähr.
 freiwilligen Militärdienst. Mit Quarta bezogene Schulpensionist.
 Anfang des Schuljahres am 8. April. Prospekte kostenlos.

Täglich Pökelknochen, sowie jeden Sonnabend und Sonntag von
 nachmittags
Thüringer Rostbratwürste
 5/10 Uhr an
 amehlich Frau's Restaurant, Gr. Braubaustr. 21 (bei Saub. Elsan).

Die Überlieferungsliste 25 Pfg.,
 für Halle 25 Pfg.

Albin Hentze
 Halle a. S. 3
 Schmeerstraße 24.

**Masken,
 Narrenscherze,
 Sanddekorationen**
 in größter
 Auswahl.

Narrenkappen
 erhalten Schaumröhre
 und Vereine
 zum billigsten
 Engrospreis.

Schulze & Birner, Rathaus-
 strasse 5.
 Wein- und Spiritus-Handlung, Fennrich 1135.
 General-Depot der Central-Verkaufs-Gesellschaft
 Deutscher Winzervereine m. b. H. a. Rk.
 Wohlfeile Spezialmarken:
 1906er Langenlocher M. 0.90 1901er Cauber M. 1.20
 1902er Oeken elmer 1,- 1901er As-mannshäuser 1, 1,30
 1903er Biederfeld 1, 1, 1906er Ringler Rosenkauer 1,40
 1906er St. Maringer 1, 1,25 u. höher p. Flasche, ohne Glas.
 Auf Wunsch vollständige Preislisten.
 Niederlage: Alfred Reubke, Domsdrogerie, Mansfelderstr. 66.

**Zur Aufführung
 im Neuen Theater in Halle a. S.**
 Sonntag den 8. Februar 1907,
 nachmittags 4 Uhr.
Maria Magdalena
 Ein bürgerliches Trauerspiel
 in drei Akten
 von
Friedrich Hebbel.
 Mit einer Vorbereitung und dem
 Bilde des Helden.
 H. 81 (50 S.).
 Preis 25 Pfg., in Leinwand 50 Pfg.,
 Berlin von Otto Hendel
 in Halle a. S.

Pensionat "Föhlerhort"
 Weimar
 (Wohn- u. Schulung). Herrsch.-A.
 Wissenschaftlich, wirtschaftlich
 gewerblich. Ausbildung. Beste Ref.
 Massige Preise. Prospekte 4 Pfg.
 Vorlesungen. Frei. monatlich 10 Mk.

Schirmbrief
Fritz Behrens, Halle,
 Gr. Steinstraße 86,
 1/2 Pflanzhof.
 Dauerhafte Schirme jeder
 Preisl. Repar. jeder Art.
 Umbau im Neuzeit in St.
 Mann- u. Sonn-Verein.

Aleine Anzeigen.

Einzelunterricht
 für Herren und Damen in Schö-
 nheitslehre, Rechnen, Buchführung, englischer
 Sprachlehre, Stenographie, u. in
 allen Fächern. Frau W. Kuhn,
 Poststraße 1.

Verheiratete Schmiede
 und Stellmacher, einfacher Gän-
 schner, Schneider, Metzger,
 Fleischer, Hauswirtschafter, Schen-
 kler, Bäcker, Metzger, Zie-
 gelbrenner, alle Arten Hand-
 werke. Friedrichstraße 15.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Ordnentliche Arbeiterinnen
 für dauernde Beschäftigung in
 Maschinenfabrik, Halle, Jena,
 Wismar, Magdeburg, in
 allen Gewerben. Auf Wunsch
 vollständige Preislisten.

Ende der sofort
 oder später jungen gewandten
 Mädchen zum Aufwachen,
 Waschen, Putzen, etc. Auf
 Wunsch vollständige Preislisten.

Junger künftiger Mädchen
 zum Aufwachen, Waschen,
 Putzen, etc. Auf Wunsch
 vollständige Preislisten.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Mietgesuche
 Wohnungen.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.

Einzigste Schmiedefabrik
 in der Provinz Sachsen.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.
 Herrsch.-A. Herrsch.-A. Herrsch.-A.